

Die Zwätzen Post

Ausgabe Nr. 15

Mai

Jahrgang 2014

Ortsteilrat Zwätzen zieht Bilanz und Kandidaten für neuen Ortsteilrat stellen sich vor



Der Ortsteilrat nach einem Arbeitseinsatz (v. l. n. r.): Ralf Kleist, Stephan Kühn, Heidrun Skatulla, Steffen Obst, Ute Bindernagel, Daniel Kühnert, Markus Hochberg (Nachfolger von Manuela Köhler), Markus Giebe (ausgeschieden), Dr. Waldemar Kühner; es fehlen: Volker von der Gönne, Andreas Jahn, Manuela Köhler (ausgeschieden), Dieter Kujat (Nachfolger von Markus Giebe)

Viel auf den Weg gebracht in den vergangenen fünf Jahren

(WK) Am 25. Juni 2009 erfolgte im Amtsblatt der Stadt Jena die öffentliche Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse der Wahlen der Ortsteilbürgermeister und der weiteren Mitglieder der Ortsteilräte in den Ortsteilen der Stadt Jena. In Zwät-

zen war als neuer Ortsteilbürgermeister Stephan Kühn gewählt, der seinem Vorgänger Hans Peisker, der nicht mehr kandidiert hatte, nachfolgte. Die neuen Mitglieder des Ortsteilrates sind in der obigen Bildunterschrift aufgeführt.

Viel Zeit blieb dem neuen Ortsteilrat nicht, sich zu finden, hatte doch die Stadtverwaltung noch in der alten Legislaturperiode für Zwätzen und Löbstedt eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme gemäß § 136 Abs. 1 BauGB auf den Weg gebracht, um

»städtebauliche Mißstände oder funktionelle Schwächen zu beheben, wesentlich zu verbessern oder umzugestalten.« Dieses Vorhaben wurde nach langwierigen Diskussionen mit den Zwätzener Bürgerinnen und Bürgern vom Ortsteilrat am 17. März 2010 bestätigt und am 25. August 2010 vom Stadtrat beschlossen.

Entsprechend § 143 Abs. 2 BauGB war die Stadt dann verpflichtet, dem Grundbuchamt die rechtsverbindliche Sanierungssatzung mitzuteilen und hierbei die von der Sanierungssatzung betroffenen Grundstücke einzeln aufzuführen. Das Grundbuchamt hatte schließlich in die Grundbücher dieser Grundstücke einzutragen, dass eine Sanierung durchgeführt wird (Sanierungsvermerk).

Mit dem Sanierungsvermerk war ein Großteil der betroffenen Bürger nicht einverstanden, was u.a. in der überaus lebhaften Bürgerversammlung am 4. Mai 2011 und einer vorausgegangenen Unterschriftenaktion zum Ausdruck kam. Vehement wurde die Löschung des Sanierungsvermerks aus den Grundbüchern gefordert. Der Ortsteilrat unterstützte dieses Begehren, und am 29. Februar 2012 wurden die Vermerke wieder gestrichen.

Inzwischen hat die Stadt

als Voraussetzung für die Realisierung der Modernisierungsmaßnahmen mehrere Anträge auf Erhalt von Städtebaufördermitteln gestellt, die aber bisher von Bund und Land abschlägig beschieden wurden. Der Ortsteilrat musste in diesem Prozess schmerzvoll lernen, wie schwierig es ist, ein derart kompliziertes Vorhaben konsensfähig zu machen.

Natürlich gab es noch eine Vielzahl weiterer Projekte und Vorhaben in Zwätzen, an denen der Ortsteilrat beteiligt war. So moderierte er 2010 die Diskussionen zum 3. Entwurf des Bebauungsplans »Zwätzen-Nord«, der nun schon zum großen Teil realisiert worden ist und eine positive Entwicklung der Einwohnerzahl im Drösel-Wohngebiet mit sich brachte.

Im August 2010 wurden die Baumaßnahmen an der Stützmauer unterhalb der alten Schule abgeschlossen, die noch auf Initiative des alten Ortsteilrates zurückgingen.

Mit Schneechaos hatten die Zwätzener im Dezember 2010 zu kämpfen, und im Januar 2011 kam dann das erste Hochwasser. Das zweite ist uns noch in schlechter Erinnerung, denn es brach bekanntlich im Juni 2013 über die Region mit noch größerer Wucht als 2011 herein. In

beiden Fällen bewährten sich die Kameraden der Zwätzener Feuerwehr gemeinsam mit den anderen Einsatzkräften als zuverlässige und wirksame Helfer in der Not.

Im Sommer 2011 lösten die Friedrich-Schiller-Universität Jena und die Erfurter Genossenschaft für Immobilienbesitz »Inhabitat« den im Februar 2010 unterschriebenen Erbbaurechtsvertrag, den der Ortsteilrat begrüßt hatte, wieder auf. Die Erneuerung der Entwässerung auf dem Gutsgelände unterstützte der Ortsteilrat.

Gemeinsam mit dem Ortsteilrat Kunitz und dem Brückenverein unterstützte der Ortsteilrat Zwätzen den Wiederaufbau der Kunitzer Hausbrücke, die 9. November 2012 eingeweiht wurde.

Im Wahlkampf vor der Wahl des neuen Jenaer Oberbürgermeisters 2012 brachte der Ortsteilrat die Verlängerung der Wiesenstraße und die Verlängerung der Straßenbahn ins Himmelreich ins Gespräch. Beide Projekte sind inzwischen als Planungsvorhaben vom Stadtrat beschlossen.

An den Präsentationen und Ideenwerkstätten für die Entwicklung des neuen Wohngebietes »Am Oelste« durch die Stadt Jena beteiligte sich der Ortsteilrat im Jahre 2013 aktiv.

Eine gewichtige Rolle

spielte der Ortsteilrat bei der Entwicklung und Gestaltung des kulturellen Lebens in Zwätzen. Geboren während der Feierlichkeiten zum 825jährigen Jubiläum der Ersterwähnung Zwätzens im Jahre 2007 führt der Ortsteilrat gemeinsam mit dem Verein »Kulturlandschaft Zwätzen« seit 2008 jedes Jahr ein Planfest mit wechselnden Themen durch, die allesamt sehr gut von der Bevölkerung angenommen wurden.

Am 28. Juni 2014 findet das nunmehr 7. Planfest mit dem Thema »Bierbrauen« statt.

Im September 2012 unterstützte der Ortsteilrat die Festwoche zum 100jährigen Bestehen des Sportvereins Zwätzen und ein Jahr später das 20jährige Jubiläum der Kinderbude.

Ebenfalls 2012 wurde der erste Zwätzener Samstag durchgeführt, auf dem sich vor allem Gewerbetreibende, öffentliche und kirchliche

Einrichtungen sowie Vereine präsentierten.

Alles in allem hat der Ortsteilrat in den vergangenen fünf Jahren viel auf den Weg gebracht, wofür ihm zu danken ist. Dem neuen Ortsteilrat, der am 25. Mai 2014 gewählt wird, wünschen wir gute Ideen und viel Kraft, um die angeschobenen Projekte weiter voranzutreiben und neue zum Wohle der Zwätzener Bürgerinnen und Bürger ins Leben zu rufen.

Ute Bindernagel kandidiert zur Wahl als neue Ortsteilbürgermeisterin in Zwätzen



Mein Name ist Ute Bindernagel, mit 70 Jahren schon »reife Jugend«.

Als ehemalige Jenaer Stadtkämmerin kenne ich mich recht gut in den jeweiligen städtischen Bereichen aus, so dass die notwendigen Ansprechpartner schnell gefunden sind. In den letzten Jahren war ich in einigen

Thüringer Städten mit finanziellen Problemen aktiv unterstützend tätig.

Seit 2009 bin ich Mitglied des Ortsteilrates Jena-Zwätzen. Diese Tätigkeit ist sehr interessant. Es ist schön, wenn etwas zum Wohle des Ortsteiles bewegt werden kann.

So konnte jetzt Ende März der befestigte Weg zur NETTO-Kaufhalle im Drösel-Gebiet für alle Fußgänger neu übergeben werden.

Was möchte ich bewegen, wofür stehe ich?

Der Ortsteil Zwätzen soll sich zu einem lebenswerten, interessanten Wohngebiet entwickeln.

Dazu gehören:

- eine Gesamt- bzw. Ganztagschule,

- die Verlängerung der Straßenbahntrasse bis Carl-Orff-Straße/Nord,
 - Verlängerung der Wiesenstraße und damit Entlastung der jetzigen B88,
 - Ansiedlung von sozialen Einrichtungen im Rahmen des derzeitigen oder künftigen Baugeschehens:
 - Himmelreich,
 - Drösel-Gebiet,
 - Am Oelste,
 - Altes Gut und
 - Beim Mönchenberge (Studentenbaracken).
 - Schaffung und Gestaltung eines Begegnungsplatzes für die stetig wachsende Zahl der Bevölkerung des Ortsteiles Zwätzen.
- Selbstverständlich kandidiere ich auch für den neuen Ortsteilrat Zwätzen.

Die Kandidaten für den neuen Ortsteilrat Zwätzen



UTE BINDERNAGEL
Ernst-Bloch-Ring 42
Rentnerin



DIANA BÖTTCHER
1973
Ernst-Bloch-Ring 53
Fachinformatikerin



MARKUS HOCHBERG
1971
Anton-Bruckner-Weg 37
Jurist



ANDREAS JAHN
1969
Max-Gräfe-Gasser
Postangestellter



RALF KLEIST
1965
Florian-Geyer-Weg 6
Öffentlichkeitsreferent



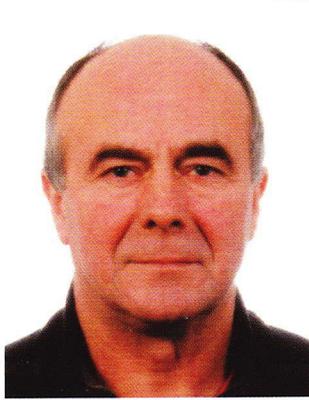
DR. WALDEMAR KÜHNER
1951
Auf dem Schafberge 6
Physiker

Die Kandidaten für den neuen Ortsteilrat Zwätzen



DANIEL KÜHNERT

1976
Kreuzgasse 26
Fahrlehrer



DIETER KUJAT

1951
Auf dem Schafberge 4a
Rentner



UTA MILL

1966
Am Heiligenberg 38
Töpferin



THOMAS NITZSCHE

1972
Hegelstraße 5
Ausbildungsleiter



STEFFEN OBST

1977
Kreuzgasse 32
Finanzwirtschaftler



HEIKE SCHMIDT

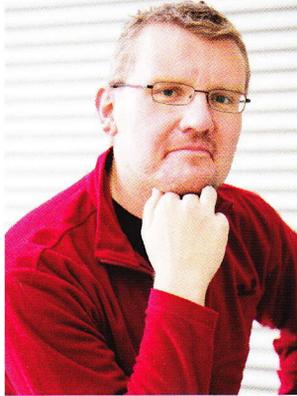
1962
Juri-Gagarin-Straße 28,
Krankenflegerin

Die Kandidaten für den neuen Ortsteilrat Zwätzen



VOLKER VON DER GÖNNE

1961
Pfarrgasse 4
Elektromeister



DR. ANDREAS WOLF

1977
Kreuzgasse 32
Biologe

FAHRSCHULE
Daniel Kühnert

Jena - Zwätzen

Im Autozentrum Fischer

Mobil: 0172 – 79 20 255

www.fahrschule-kuehnert.de

Zwätzener Gestalten und Gestalter (14) Stephan Kühn – Ortsteilbürgermeister 2009 bis 2014

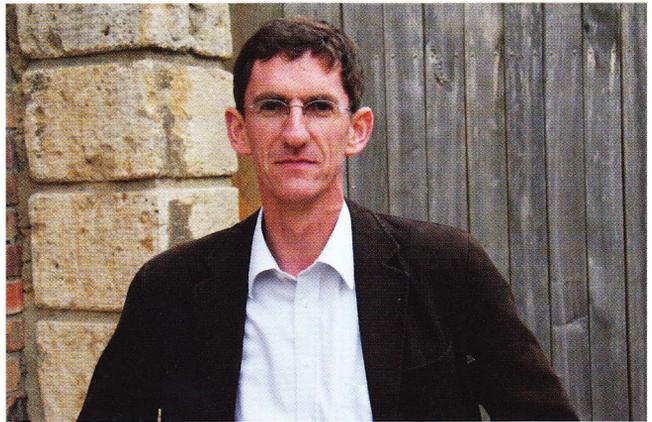
(WK) »Alt und Neu zusammenbringen« – mit diesem Programm warf Stephan Kühn am 7. Juni 2009 in Zwätzen seinen Hut in den Ring als Kandidat für das Ehrenamt des Ortsteilbürgermeisters und wurde auch prompt gewählt.

Kühn lebt seit 1995 mit seiner Frau Katrin und seinen drei Kindern in der 300 Jahre alten Dorfschmiede, die er mit Sachverstand und Liebe zum Detail um- und ausgebaut hatte.

Er wurde 1961 als ältester von zwei Söhnen eines Bauingenieurs in Jena Nord II geboren, wo er auch seine Kindheit verbrachte. Nach dem Besuch der POS Magnus Poser wechselte er 1976 an die Zeiss-Spezialschule, wo er 1980 das Abitur erwarb. Nach seinem Armeedienst begann er 1983 ein Studium der Geophysik an der Bergakademie Freiberg, welches er 1988 mit dem Diplom erfolgreich abschloss.

In Freiberg lernte er auch seine spätere Frau Katrin kennen, die an der Bergakademie Mathematik studierte. 1983 fand die Hochzeit statt. Im selben Jahr wurde Sohn Mike geboren und 1987 folgte Elisabeth.

Ein Jahr später trat Kühn seine erste Arbeitsstelle als



wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Magnetfeldsensorik an der Sektion Physik der Friedrich-Schiller-Universität an, wo er an einem Drittmittel-Projekt arbeitete. Die junge Familie wohnte damals im Kernbergviertel.

Nach der Wende lief das Forschungsprojekt aus und Kühn musste sich nach einer neuen Arbeit umschauen. Die fand er 1992 wiederum in der Magnetfeldsensorik bei Jenoptik. Nachdem der Bereich drei Jahre später auch hier geschlossen wurde, nahm er 1995 eine Anstellung als Bauingenieur bei der Firma IBAUPRO am Anger an, in der auch sein Vater von 1953 bis 1995 tätig war. Im selben Jahr begann er ein Fernstudium an der Bauhausuniversität Weimar, das er 1999 erfolgreich abschloss. Nach der Insolvenz

von IBAUPRO im Jahre 2000 wechselte Kühn in das Planungsbüro HI Bauprojekt.

Kühn arbeitet in diesem Unternehmen bis heute als Bereichsleiter Verkehrsanlagen und Tiefbau.

1992 klagte der Eigentümer der Wohnung, in der Familie Kühn damals wohnte, auf Eigenbedarf. Zu dieser Zeit stand die ehemalige Schmiede in Zwätzen zum Verkauf. Der Familienrat tagte und beschloss, dieses altehrwürdige Gebäude trotz seines schlechten Zustandes zu erwerben. Kühn hatte ja in seiner Kindheit und Jugend bereits vielfältige Kontakte nach Zwätzen, sodass er schon sehr frühzeitig den Charme des liebreizenden Dörfchens, umgeben von anmutiger Landschaft, aber dennoch in Stadtnähe gelegen, schätzen und lieben

lernte. Das war letztlich auch ausschlaggebend für die Familie, sich für die Zwätzener Schmiede zu entscheiden. Innerhalb von zwei Jahren baute sie das Haus zu einem kleinen Schmuckstück um und aus.

Fünfte Bewohnerin der alten Schmiede wurde schließlich Tochter Marie, die 1998 geboren wurde.

Kühn war von Anfang an am gesellschaftlichen Leben in Zwätzen beteiligt. Er arbeitet bereits in der Initiativegruppe zur Gründung eines Ortschaftsrates mit und wurde 2002 auch in den ersten Zwätzener Ortschaftsrat gewählt.

Seine Aktivitäten lagen hier vor allem auf kulturellem Gebiet. So war er eine der treibenden Kräfte bei der Gründung des Vereins »Kulturlandschaft Zwätzen«, die im Oktober 2002 erfolgte. Hier arbeitet er bis heute im Vorstand aktiv mit.

Auch 2004 wurde Kühn wieder als Mitglied des Ortschaftsrates gewählt.

Er beteiligte sich an der Vorbereitung und Durchführung des 825jährigen Jubiläums der Ersterwähnung Zwätzens im Jahre 2007 an vorderster Stelle. Unter anderem gestaltete er das Goethe-Café, woraus sich schließlich das erste Zwätzener Planfest 2008 entwickelte, das bis heute jedes Jahr durchgeführt wurde.

2009 schließlich erfolgte seine Wahl zum zweiten Ortsteilbürgermeister nach Hans Peisker. In diese anspruchsvolle ehrenamtliche Tätigkeit brachte der damals 48jährige dreifache Familienvater ein hohes Maß an persönlicher Erfahrung und ausgeprägte Fachkompetenz, vor allem als Bauingenieur, ein. Mit großem persönlichen Engagement und Initiativegeist hat er von Anbeginn seiner Amtszeit eine Reihe von ehrgeizigen Projekten voran getrieben (siehe dazu den Artikel auf den Seiten 1 bis 3).

Im vergangenen Jahr beschloss die Familie, ein grö-

ßeres Anwesen in Wöllnitz zu erwerben, um als Großfamilie einen gemeinsamen Wohnsitz als Mehrgenerationenhaus um- und auszubauen. Der Umzug soll im laufenden Jahr erfolgen.

Der Weggang aus Zwätzen fällt Kühn und seiner Familie nicht leicht. Stets haben sie sich in Zwätzen wohl gefühlt und auch als Familie eingebracht. Stephan Kühn wird Zwätzen auch künftig verbunden bleiben. Im Verein »Kulturlandschaft Zwätzen« arbeitet er weiterhin im Vorstand. Auch als Mitglied der Jagdgenossenschaft und des Brückenvereins Kunitz bleibt er aktiv.

Stephan Kühn gebührt Dank und Anerkennung für seinen Einsatz zum Wohle der Zwätzener Bürgerinnen und Bürger.

Wir wünschen ihm und seiner Familie Gesundheit und Wohlergehen im neuen Domizil auf der südlichen Seite Jenas.

In Zwätzen wird Stephan Kühn stets willkommen sein.

Impressum

Die Zwätzen Post – Die Regionalzeitung für Zwätzen, Nr. 15/2014

Die Zwätzen Post erscheint mehrmals im Jahr in unterschiedlichen Intervallen. Die Ausgaben der Zeitung werden fortlaufend nummeriert, unabhängig vom jeweiligen Jahr, beginnend mit 1/2009.

Herausgeber: Ortsteilrat Zwätzen

Redaktion: Dr. Waldemar Kühner, Auf dem Schafberge 6, 07743 Jena, Telefon: 03641-425662,
E-Mail: w.kuehner@t-online.de

Druck: Verlag Bussert & Stadeler

© 2014, Ortsteilrat Zwätzen

Die Erlaubnis zum Vervielfältigen der einzelnen Artikel und Abbildungen aus »Die Zwätzen Post« – mit Bezugnahme auf die Quellen – wird nach vorheriger Abstimmung mit der Redaktion gerne erteilt. Bei Fragen zum Inhalt oder Bezug der Zeitung wenden sich Leser bitte direkt an die Redaktion.

Bildquellen: Falls kein anderer Hinweis erscheint, sind alle Fotos Eigentum der Verfasser oder des Ortsteilrates.